

# Der Kampf

Kommunistisches Organ für den Bezirk Halle-Merseburg

Mit dem Arbeiter-Notenblatt  
Der rote Stern

Abonnementspreis: 12 M. für den nm Halle und Spalte; 1 M. im Viertel. Postamt: Reichsbank für Halle-Merseburg  
Postfach 20471 Halle-Merseburg  
Abonnementspreis: 12 M. für den nm Halle und Spalte; 1 M. im Viertel. Postamt: Reichsbank für Halle-Merseburg  
Postfach 20471 Halle-Merseburg

Preis 10 Pfennig

Halle, Sonnabend, den 10. Dezember 1932

12. Jahrgang, Nr. 286

## Nazi-Trozknechte der Generalsdiktatur

### Die Tolerierungspartei Hitlers rettet Papen-Notverordnung, verschlechtert Amnestievorlage und verhindert Winterhilfe

## Das Beste runter von den Schleicher-Nazis

(Vgl. Meldung.) Berlin, 10. Dezember.

Als die offene Tolerierungspartei der Regierung, der Schwerindustrie, der Generale und Junker hat sich gestern im Reichstag entlarvt. Noch ehe eine endgültige Entscheidung über die Verlegung des Reichstages in Berlin getroffen war, hat ihr Verhalten bei der gestrigen Abstimmung gezeigt, daß der Tolerierungspartei mit der faschistischen Generalsdiktatur Schleicher gegen das wertvolle Bestreben der Arbeiterparteien die Papen-Notverordnung vom 14. Juli, die den Gewerkschaften und ihren Unternehmern die Unterstützung für die Papen-Notverordnung vom 4. September, der die Verträge der Bürgersteuer und die Millionen Subventionen an die Kapitalklassen vermittelte, der Steuerpolitik enthält, verhandelt die sofortige Annahme aller Anträge, die den Gewerkschaften Winterhilfe liefern sollten.

Schärfsten Kampf aber auch den SPD-Führern, die mehr denn je ihre unparlamentarische Unterstützung der kapitalistischen Diktatur durch eine billige parlamentarische Scheinopposition verdrängen wollen. Sie lehnten in der ersten Sitzung Arm in Arm mit den Nazis den kommunistischen Antrag ab, die kommunistischen Wählerentscheidungen sofort zur Abstimmung zu bringen, und halfen somit, dem Schleicher-Kabinett freie Hand zur Durchführung seines Diktaturprogramms zu geben. Sie läuschten Unterstützung über die offene Tolerierungspartei der Nazis vor, aber ihr geheimer Redner verteidigte im selben Atemzug den schamhaften Streikbruch der SPD und des ADGB beim Berliner Verschiebungstreik. Es war das Scheitern an Schleicher, auch bei den fünfzigsten Kämpfen der Arbeiterklasse die Rolle des Streikbruchorganisations zu übernehmen.

## Gegen Schleicher-Kurs des ADGB

Am 7. Dezember fanden Betriebs-Delegierten-Konferenzen des Ruhrwerks Oberhausen und der AEG Henningsdorf in Berlin statt. An beiden Delegiertenkonferenzen wurden scharfe Entschlüsse gefasst die Unterstützung der Schleicher-Regierung durch die Gewerkschaftsführer abgelehnt.

## Krach in der Naziführung

### Die Zerfegung innerhalb der NSDAP — Auseinandersetzungen über die besten Methoden des sozialen Betrug

Berlin, 10. Dezember 1932.

Die jüngsten Vorgänge haben den Krach in der Führung der NSDAP zum offenen Ausbruch gebracht. Während die Naziführer vor wenigen Wochen am 20. November, nach einer Erklärung der Naziführer veröffentlichte, in der festgestellt wurde, daß absolute Einigkeit in der Führung der NSDAP herrsche, gab die Pressestelle der NSDAP am Donnerstagabend eine Mitteilung heraus, wonach Gregor Strasser mit Genehmigung des Führers einen Krankheitsurlaub von drei Wochen antritt. In dieser Mitteilung heißt es dann: „Alle weiteren daran geknüpften Besuche und Kombinationen sind unzulässig und entbehren jeglicher Grundlage.“

des „Völkischen Beobachters“, Alfred Rosenberg, ihrem Freund Straßer folgen wollen.

Im Hintergrund dieses Führerkrachs stehen schwere Auseinandersetzungen innerhalb der Naziführung über den Schleicher-Kurs der NSDAP und die Tolerierungspolitik. Zwar sind alle Naziführer für die Tolerierung Schleichers, sie geraten nur aneinander wegen Meinungsverschiedenheiten in der Anwendung von Methoden, die notwendig sind, die enttäuschten, betrogenen Massen in der Gefolgschaft ihrer Partei zu halten. Straßer ist bekanntlich der Vertreter jenes Flügels der Naziführer, der am stärksten für eine Einheitsfront bis hinüber zu Weizsäcker im Interesse der faschistischen Regierung Schleicher eintritt. Hitler und Goering dagegen sind der Meinung, daß man vorläufig noch härtere demagogische Oppositionsmethoden durchführen muß.

Auch die Regierungsgesellschaft in Berlin spielt dabei eine Rolle. Bekanntlich hat Goering anlässlich der Koalitionsverhandlungen mit dem Zentrum seine Ansprüche auf den Posten des Ministerpräsidenten angemeldet, während andere Naziführer selbst ihn für unzulässig halten.

Dieser Krach in der Führung der NSDAP ist ein Zeichen jener Zerfegung, die in der Naziführer in immer härterer Weise auftritt, da die Kluft zwischen den Interessen des wertvollen Teiles der Anhänger und denen der kapitalistischen, schwerindustriellen Rechtschleicher der Naziführer sich vergrößert.

Noch härtere, noch höhere ideologische und politische Offensiven gegen die Partei und ihre betrügerische Führung, und Hunderttausende werden sich von ihr abwenden und zur einzigen Partei der sozialen und nationalen Befreiung in Deutschland, zur kommunistischen Partei, fliehen.

Durch irgendeinen Umstand wurde dieses „Dementi“ an die Öffentlichkeit gebracht, bevor der Urlaub Straßers überhaupt bekannt geworden war, also auch, bevor Gerüchte und Kombinationen daran geknüpft werden konnten. Dabei war Straßer am Mittwoch noch in better Gesundheit im Reichstag und hat nicht aus, als ob er einen Krankheitsurlaub nötig hätte. Schleicher hat einen „Wahrscheinlichkeits“ an Hitler gerichtet und hat außerdem sämtliche Mandate und Parteimitglieder der NSDAP zur Verfügung gestellt.

Im Zusammenhang damit hat Gottfried Feder, der sogenannte „Programmführer“ der Naziführer, einen mehrwöchigen Urlaub von Adolf Hitler verlangt. Gleichzeitig wandte er sich gegen die Abschaffung der Weizsäckerabteilung der NSDAP, deren Leiter er war. Er wies darauf hin, daß nach Abschaffung derselben es noch schwerer werde, die jungenden Weizsäcker für die NSDAP zu gewinnen.

Wahrscheinlich wird bekannt, daß auch der Vorsitzende der Reichsorganisation, Dr. Feid, ebenso Oberst Hierl und der Chefredakteur

Als die offene Tolerierungspartei der Regierung, der Schwerindustrie, der Generale und Junker hat sich gestern im Reichstag entlarvt. Noch ehe eine endgültige Entscheidung über die Verlegung des Reichstages in Berlin getroffen war, hat ihr Verhalten bei der gestrigen Abstimmung gezeigt, daß der Tolerierungspartei mit der faschistischen Generalsdiktatur Schleicher gegen das wertvolle Bestreben der Arbeiterparteien die Papen-Notverordnung vom 14. Juli, die den Gewerkschaften und ihren Unternehmern die Unterstützung für die Papen-Notverordnung vom 4. September, der die Verträge der Bürgersteuer und die Millionen Subventionen an die Kapitalklassen vermittelte, der Steuerpolitik enthält, verhandelt die sofortige Annahme aller Anträge, die den Gewerkschaften Winterhilfe liefern sollten.

Als die offene Tolerierungspartei der Regierung, der Schwerindustrie, der Generale und Junker hat sich gestern im Reichstag entlarvt. Noch ehe eine endgültige Entscheidung über die Verlegung des Reichstages in Berlin getroffen war, hat ihr Verhalten bei der gestrigen Abstimmung gezeigt, daß der Tolerierungspartei mit der faschistischen Generalsdiktatur Schleicher gegen das wertvolle Bestreben der Arbeiterparteien die Papen-Notverordnung vom 14. Juli, die den Gewerkschaften und ihren Unternehmern die Unterstützung für die Papen-Notverordnung vom 4. September, der die Verträge der Bürgersteuer und die Millionen Subventionen an die Kapitalklassen vermittelte, der Steuerpolitik enthält, verhandelt die sofortige Annahme aller Anträge, die den Gewerkschaften Winterhilfe liefern sollten.

Als die offene Tolerierungspartei der Regierung, der Schwerindustrie, der Generale und Junker hat sich gestern im Reichstag entlarvt. Noch ehe eine endgültige Entscheidung über die Verlegung des Reichstages in Berlin getroffen war, hat ihr Verhalten bei der gestrigen Abstimmung gezeigt, daß der Tolerierungspartei mit der faschistischen Generalsdiktatur Schleicher gegen das wertvolle Bestreben der Arbeiterparteien die Papen-Notverordnung vom 14. Juli, die den Gewerkschaften und ihren Unternehmern die Unterstützung für die Papen-Notverordnung vom 4. September, der die Verträge der Bürgersteuer und die Millionen Subventionen an die Kapitalklassen vermittelte, der Steuerpolitik enthält, verhandelt die sofortige Annahme aller Anträge, die den Gewerkschaften Winterhilfe liefern sollten.

Als die offene Tolerierungspartei der Regierung, der Schwerindustrie, der Generale und Junker hat sich gestern im Reichstag entlarvt. Noch ehe eine endgültige Entscheidung über die Verlegung des Reichstages in Berlin getroffen war, hat ihr Verhalten bei der gestrigen Abstimmung gezeigt, daß der Tolerierungspartei mit der faschistischen Generalsdiktatur Schleicher gegen das wertvolle Bestreben der Arbeiterparteien die Papen-Notverordnung vom 14. Juli, die den Gewerkschaften und ihren Unternehmern die Unterstützung für die Papen-Notverordnung vom 4. September, der die Verträge der Bürgersteuer und die Millionen Subventionen an die Kapitalklassen vermittelte, der Steuerpolitik enthält, verhandelt die sofortige Annahme aller Anträge, die den Gewerkschaften Winterhilfe liefern sollten.

Als die offene Tolerierungspartei der Regierung, der Schwerindustrie, der Generale und Junker hat sich gestern im Reichstag entlarvt. Noch ehe eine endgültige Entscheidung über die Verlegung des Reichstages in Berlin getroffen war, hat ihr Verhalten bei der gestrigen Abstimmung gezeigt, daß der Tolerierungspartei mit der faschistischen Generalsdiktatur Schleicher gegen das wertvolle Bestreben der Arbeiterparteien die Papen-Notverordnung vom 14. Juli, die den Gewerkschaften und ihren Unternehmern die Unterstützung für die Papen-Notverordnung vom 4. September, der die Verträge der Bürgersteuer und die Millionen Subventionen an die Kapitalklassen vermittelte, der Steuerpolitik enthält, verhandelt die sofortige Annahme aller Anträge, die den Gewerkschaften Winterhilfe liefern sollten.

Als die offene Tolerierungspartei der Regierung, der Schwerindustrie, der Generale und Junker hat sich gestern im Reichstag entlarvt. Noch ehe eine endgültige Entscheidung über die Verlegung des Reichstages in Berlin getroffen war, hat ihr Verhalten bei der gestrigen Abstimmung gezeigt, daß der Tolerierungspartei mit der faschistischen Generalsdiktatur Schleicher gegen das wertvolle Bestreben der Arbeiterparteien die Papen-Notverordnung vom 14. Juli, die den Gewerkschaften und ihren Unternehmern die Unterstützung für die Papen-Notverordnung vom 4. September, der die Verträge der Bürgersteuer und die Millionen Subventionen an die Kapitalklassen vermittelte, der Steuerpolitik enthält, verhandelt die sofortige Annahme aller Anträge, die den Gewerkschaften Winterhilfe liefern sollten.

Als die offene Tolerierungspartei der Regierung, der Schwerindustrie, der Generale und Junker hat sich gestern im Reichstag entlarvt. Noch ehe eine endgültige Entscheidung über die Verlegung des Reichstages in Berlin getroffen war, hat ihr Verhalten bei der gestrigen Abstimmung gezeigt, daß der Tolerierungspartei mit der faschistischen Generalsdiktatur Schleicher gegen das wertvolle Bestreben der Arbeiterparteien die Papen-Notverordnung vom 14. Juli, die den Gewerkschaften und ihren Unternehmern die Unterstützung für die Papen-Notverordnung vom 4. September, der die Verträge der Bürgersteuer und die Millionen Subventionen an die Kapitalklassen vermittelte, der Steuerpolitik enthält, verhandelt die sofortige Annahme aller Anträge, die den Gewerkschaften Winterhilfe liefern sollten.

Als die offene Tolerierungspartei der Regierung, der Schwerindustrie, der Generale und Junker hat sich gestern im Reichstag entlarvt. Noch ehe eine endgültige Entscheidung über die Verlegung des Reichstages in Berlin getroffen war, hat ihr Verhalten bei der gestrigen Abstimmung gezeigt, daß der Tolerierungspartei mit der faschistischen Generalsdiktatur Schleicher gegen das wertvolle Bestreben der Arbeiterparteien die Papen-Notverordnung vom 14. Juli, die den Gewerkschaften und ihren Unternehmern die Unterstützung für die Papen-Notverordnung vom 4. September, der die Verträge der Bürgersteuer und die Millionen Subventionen an die Kapitalklassen vermittelte, der Steuerpolitik enthält, verhandelt die sofortige Annahme aller Anträge, die den Gewerkschaften Winterhilfe liefern sollten.

Als die offene Tolerierungspartei der Regierung, der Schwerindustrie, der Generale und Junker hat sich gestern im Reichstag entlarvt. Noch ehe eine endgültige Entscheidung über die Verlegung des Reichstages in Berlin getroffen war, hat ihr Verhalten bei der gestrigen Abstimmung gezeigt, daß der Tolerierungspartei mit der faschistischen Generalsdiktatur Schleicher gegen das wertvolle Bestreben der Arbeiterparteien die Papen-Notverordnung vom 14. Juli, die den Gewerkschaften und ihren Unternehmern die Unterstützung für die Papen-Notverordnung vom 4. September, der die Verträge der Bürgersteuer und die Millionen Subventionen an die Kapitalklassen vermittelte, der Steuerpolitik enthält, verhandelt die sofortige Annahme aller Anträge, die den Gewerkschaften Winterhilfe liefern sollten.

Als die offene Tolerierungspartei der Regierung, der Schwerindustrie, der Generale und Junker hat sich gestern im Reichstag entlarvt. Noch ehe eine endgültige Entscheidung über die Verlegung des Reichstages in Berlin getroffen war, hat ihr Verhalten bei der gestrigen Abstimmung gezeigt, daß der Tolerierungspartei mit der faschistischen Generalsdiktatur Schleicher gegen das wertvolle Bestreben der Arbeiterparteien die Papen-Notverordnung vom 14. Juli, die den Gewerkschaften und ihren Unternehmern die Unterstützung für die Papen-Notverordnung vom 4. September, der die Verträge der Bürgersteuer und die Millionen Subventionen an die Kapitalklassen vermittelte, der Steuerpolitik enthält, verhandelt die sofortige Annahme aller Anträge, die den Gewerkschaften Winterhilfe liefern sollten.

Als die offene Tolerierungspartei der Regierung, der Schwerindustrie, der Generale und Junker hat sich gestern im Reichstag entlarvt. Noch ehe eine endgültige Entscheidung über die Verlegung des Reichstages in Berlin getroffen war, hat ihr Verhalten bei der gestrigen Abstimmung gezeigt, daß der Tolerierungspartei mit der faschistischen Generalsdiktatur Schleicher gegen das wertvolle Bestreben der Arbeiterparteien die Papen-Notverordnung vom 14. Juli, die den Gewerkschaften und ihren Unternehmern die Unterstützung für die Papen-Notverordnung vom 4. September, der die Verträge der Bürgersteuer und die Millionen Subventionen an die Kapitalklassen vermittelte, der Steuerpolitik enthält, verhandelt die sofortige Annahme aller Anträge, die den Gewerkschaften Winterhilfe liefern sollten.

Als die offene Tolerierungspartei der Regierung, der Schwerindustrie, der Generale und Junker hat sich gestern im Reichstag entlarvt. Noch ehe eine endgültige Entscheidung über die Verlegung des Reichstages in Berlin getroffen war, hat ihr Verhalten bei der gestrigen Abstimmung gezeigt, daß der Tolerierungspartei mit der faschistischen Generalsdiktatur Schleicher gegen das wertvolle Bestreben der Arbeiterparteien die Papen-Notverordnung vom 14. Juli, die den Gewerkschaften und ihren Unternehmern die Unterstützung für die Papen-Notverordnung vom 4. September, der die Verträge der Bürgersteuer und die Millionen Subventionen an die Kapitalklassen vermittelte, der Steuerpolitik enthält, verhandelt die sofortige Annahme aller Anträge, die den Gewerkschaften Winterhilfe liefern sollten.

Als die offene Tolerierungspartei der Regierung, der Schwerindustrie, der Generale und Junker hat sich gestern im Reichstag entlarvt. Noch ehe eine endgültige Entscheidung über die Verlegung des Reichstages in Berlin getroffen war, hat ihr Verhalten bei der gestrigen Abstimmung gezeigt, daß der Tolerierungspartei mit der faschistischen Generalsdiktatur Schleicher gegen das wertvolle Bestreben der Arbeiterparteien die Papen-Notverordnung vom 14. Juli, die den Gewerkschaften und ihren Unternehmern die Unterstützung für die Papen-Notverordnung vom 4. September, der die Verträge der Bürgersteuer und die Millionen Subventionen an die Kapitalklassen vermittelte, der Steuerpolitik enthält, verhandelt die sofortige Annahme aller Anträge, die den Gewerkschaften Winterhilfe liefern sollten.

Als die offene Tolerierungspartei der Regierung, der Schwerindustrie, der Generale und Junker hat sich gestern im Reichstag entlarvt. Noch ehe eine endgültige Entscheidung über die Verlegung des Reichstages in Berlin getroffen war, hat ihr Verhalten bei der gestrigen Abstimmung gezeigt, daß der Tolerierungspartei mit der faschistischen Generalsdiktatur Schleicher gegen das wertvolle Bestreben der Arbeiterparteien die Papen-Notverordnung vom 14. Juli, die den Gewerkschaften und ihren Unternehmern die Unterstützung für die Papen-Notverordnung vom 4. September, der die Verträge der Bürgersteuer und die Millionen Subventionen an die Kapitalklassen vermittelte, der Steuerpolitik enthält, verhandelt die sofortige Annahme aller Anträge, die den Gewerkschaften Winterhilfe liefern sollten.

## Wie lange schweigt das „Volksblatt“

### über die Erklärungen Leiparts für Schleicher und warum verschweigt es diese?

Hört, Gewerkschaftskollegen! Vor einigen Tagen, am 3. Dezember, hat der Führer des ADGB, Leipart, dem Vertreter der Pariser Zeitung „Excelsior“ Erklärungen abgegeben. Auf die Frage: „Wie wird die Haltung des ADGB gegenüber dem Reichskanzler sein?“ hat Leipart wörtlich geantwortet:

„Was seine (Schleichers) politische Vergangenheit anbetrifft, so haben wir dem Reichskanzler nichts vorzuwerfen. Die soziale Frage steht im Vordergrund der Bestrebnisse und der Zweck seines Versuches ist, in den gewerkschaftlichen Reihen eine Entspannung herbeizuführen, damit das neue Kabinett in seiner politischen Tätigkeit nicht durch den Widerstand der Arbeiter behindert wird.“

Damit hat sich Leipart im Namen der Führung des ADGB für die Schleicher-Regierung, für weitere Lohnkürzung durch Schwachsprüche, freie Vereinbarungen oder mittels Arbeitszeitsverkürzung ohne Lohnausgleich und für Sozialabbau erklärt. Warum verschweigt das „Volksblatt“ diese Erklärungen Leiparts?

Gewerkschaftskollegen, sozialdemokratische Arbeiter, hinter eurem Rücken helfen die ADGB-Führer dem Kapital und der Schleicher-Regierung beim Lohn- und Sozialabbau, hinter eurem Rücken betreiben sie die Eingliederung der Gewerkschaften in den Faschismus.

Kollegen, es ist keine Zeit zu verlieren. Nehmt sofort in allen Gewerkschaftsversammlungen Stellung. Faßt klare und scharfe Beschlüsse gegen Lohnkürzung, Sozialabbau und Faschismus, gegen den ungeheuerlichen Verrat Leiparts und der ADGB-Führung. Kämpft in den Reihen der Opposition für eure Forderungen!



...nowa  
...beiterin,  
...lein des R  
...ens

Kollontaj  
der Sowjet  
...en.

Bogat  
...mpferin im S  
...mandeur der  
...bedete die S

Lebedewa  
...leiterin des  
...riats für sozial  
...zentralrat

Schweizer  
...des Reichs  
...stommunisten  
...industrie der W



# Deutsche Bourgeoisie

## hat noch bescheiden anfragen

### Zum Küstungsführer in Genf

Die fünfjährige Konferenz schließt weiter dahin, ohne daß die Teilnehmer der Konferenz ausgesagt wird. Gestern überreichte Außenminister Neurath die Antwort der deutschen Regierung auf die Forderung der Reichsregierung, daß die deutsche Bourgeoisie sich an die Forderungen in dem deutschen Entwurf angeschlossen hat. Die Antwort Neuraths war in Wirklichkeit keine Antwort, sondern nur zwei Fragen, die aber bereits deutlich die politische Haltung der deutschen Imperialisten zum Ausdruck bringen. Zunächst fragt Neurath sehr bescheiden an, ob die deutsche Bourgeoisie zum Ausgangspunkt für die künftigen Verhandlungen der Abrüstungskonferenz gemacht werden soll. Weiter fragt er die deutsche Bourgeoisie, ob das System der Abrüstungskonferenz man sich an die Forderungen in dem deutschen Entwurf angeschlossen hat. Diese Gegenfragen zeigen, daß die deutsche Bourgeoisie bereit ist, die Bedingungen des französischen Entwurfs zu akzeptieren, die eine weitgehende Sicherung des Bestandes der Abrüstungskonferenz unter dem Vorbehalt der Abrüstungskonferenz sind, die mehr oder minder unüberwindlich ist. Die deutsche Bourgeoisie ist bereit, die Bedingungen des französischen Entwurfs zu akzeptieren, die eine weitgehende Sicherung des Bestandes der Abrüstungskonferenz unter dem Vorbehalt der Abrüstungskonferenz sind, die mehr oder minder unüberwindlich ist.

Die deutsche Bourgeoisie ist bereit, die Bedingungen des französischen Entwurfs zu akzeptieren, die eine weitgehende Sicherung des Bestandes der Abrüstungskonferenz unter dem Vorbehalt der Abrüstungskonferenz sind, die mehr oder minder unüberwindlich ist. Die deutsche Bourgeoisie ist bereit, die Bedingungen des französischen Entwurfs zu akzeptieren, die eine weitgehende Sicherung des Bestandes der Abrüstungskonferenz unter dem Vorbehalt der Abrüstungskonferenz sind, die mehr oder minder unüberwindlich ist.

# Bombenangriff auf Jehol

### 9. Dezember. Wie die umfängliche Telegrammagentur

Wie die umfängliche Telegrammagentur meldet, hat die Offensiv der japanischen Armee die Provinz Jehol erobert. Japanische Flugzeuge haben die Stadt Tschangbaos, nordwestlich von Jehol, in Brand gesetzt. Nach Auffassung der japanischen Oberbefehlshaber ist dies ein wichtiger strategischer Punkt für die Freisetzung der Truppen, die die nordchinesische Provinz Jehol verteidigen.

# ILLEGAL

### Die Charkower Lokomotivfabrik

Die Charkower Lokomotivfabrik, wo die Menschewiken beheimatet sind, haben die Fabrik in Charkow in eine revolutionäre Arbeiterbewegung umgewandelt. Die Fabrikarbeiter haben die Fabrik in Charkow in eine revolutionäre Arbeiterbewegung umgewandelt. Die Fabrikarbeiter haben die Fabrik in Charkow in eine revolutionäre Arbeiterbewegung umgewandelt.

# Organisatorische Mißstände

In Charkow traf ich außer Artjom, Wislow und Mezslow noch folgende: den Genossen Ananow, der unter dem Namen „Antendant“ und „Miesse“ bekannt war, den Genossen Ananassowa („Serafima“), den Genossen Alexanow, einen Scholter, den Genossen Mesnikow, den Genossen Postolowaja, „Dimka“ genannt, den Genossen Katschuga, Matwee, Njak Kischin und andere. Das Charkower Komitee bestimmte mich zum verantwortlichen Organisator des Fabrikbezirks, zu dem die Lokomotivfabrik, die Fabrik von Hefefabrik und andere gehören.

Die Arbeiter erhielten sämtliche rückständigen Löhne ausgezahlt. Ferner wurde ihnen die Forderung gegeben, daß auch in Zukunft die Löhne pünktlich ausgezahlt werden.

# Matsuoka predigt Antifowjetkrieg

## Und die japanischen Truppen stehen an der Sowjetgrenze

Genf, 8. Dezember. Der japanische Delegationsführer beim Völkerbund, Matsuoka, gab in der Vollerklärungsung des Völkerbundes eine außerordentlich scharfe Erklärung gegen die von einigen kleineren Staaten eingereichte Resolution ab, welche festsetzt, daß Japan die Verantwortung für die Aggression in der Mandchurie trägt und den Völkerbundspakt verletze habe. Matsuoka sagte, seine Rede war ein einziger Akt aus dem imperialistischen Völkerbund, eine Einheitsfront gegen die Sowjetunion zu bilden, die den Fernen Osten bedrohe. Matsuoka führte im einzelnen aus:

„Auf die Beziehungen zu Sowjetland hat man früher in Japan keinen Wert gelegt. Heute jedoch sei die Möglichkeit gegeben, daß Japan mit Sowjetland nächsten einen Nichtangriffspakt abschließen werde. Japan muß in Ostasien als Nachbar eines großen Reiches, das nicht dem Völkerbund angehöre (gemeint ist die Sowjetunion) mehr Aktivität für seine Politik betreiben, als andere Länder. Man versteht im Völkerbund zu wenig die Rolle Japans als bürgerlichen Ordnungsfaktors gegen die wachsenden Bolschewismen in Ostasien, den Faktor, den der Völkerbund nicht ignorieren soll, sonst würde Sowjetland bald den größten Teil Chinas annektieren.“

Reichsminister Matsuoka wird nach dieser Rede Matsuokas jetzt angeführt, daß die genannte Resolution zu rückgezogen wurde, daß die im Dunkelkammer der Neuzugänger-Kommission verhandelt wird. Die Rede Matsuokas und das scharfe Reden des Völkerbundes zeigt nur, wie stark die Bemühungen der imperialistischen Mächte sind, ihre anwachsenden Gegensätze wenigstens vorübergehend in einer gemeinsamen Front gegen den Bolschewismus auf einen Nenner zu bringen. Wenn Matsuoka gleichzeitig den Völkerbundsmächten mit der Möglichkeit einer japanisch-sowjetischen Nichtangriffspakte „droht“, so geht aus seinen Ausführungen nur augenscheinlich hervor, daß Japan einen solchen Pakt, den es vielleicht unter dem Druck seiner wachsenden innen- und außenpolitischen Schwierigkeiten und der Friedenspolitik der Sowjetunion abschließen kann, nur als eine Frage der Taktik ansieht, aber jederzeit bereit ist, diesen

Pakt mit den Bolschewiken zu zerbrechen und an der Spitze eines imperialistischen Interventionskrieges gegen die Sowjetunion stehen.

Wohlbekanntlich gehen die Interventionen der japanischen Imperialisten aus dem Interdiktionskrieg, der Matsuoka dem Korrespondenten der weisbachischen „Dernières Nouvelles“ gegeben hat.

Gegenüber dem Berichterstatter der „Dernières Nouvelles“ rezensierte Matsuoka ganz offen mit den Kriegsbüchsen Japans gegen die Sowjetunion. Er erzählte von seinem Aufenthalt in Moskau folgendes Märchen:

„Ich habe den Sowjetoffizieren offen gesagt, daß das Hauptziel der militärischen Operationen Japans in der Mandchurie die Schaffung einer starken Verteidigungsstellung gegen Sowjetland ist. Ich werde (sowie Nichtangriffspakte) unterzeichnen können, wie ihr wollt, aber ihr werdet niemals einen wirklichen Frieden haben mit einem Nachbar, der euch fürchtet. Ich habe zu den Bolschewiken gesagt: Ihr müßt aus Erfahrung, daß die Geschichte sich wiederholt. Wir waren schon einmal gezwungen, einen blutigen Kampf in der Mandchurie gegen Rußland zu führen. Wir haben keine Sicherheit, daß ein ähnlicher Kampf nicht auch in der Zukunft möglich ist. Wer kann uns versichern, daß ihr uns nicht zwingen werdet, einen Krieg gegen euch zu beginnen.“

Es ist unabweislich, daß Matsuoka solche frechen Erklärungen in seinen Beziehungen in Moskau abgegeben hat, entscheidend aber ist die Tatsache, daß er sich gegenüber dem weisbachischen Blatt mit solchen Kriegsdrohungen brüstet. Matsuoka ist nicht der oder jener, sondern offizieller Vertreter der japanischen Regierung. Diesen Kriegsdrohungen wird nur noch die Krone aufgesetzt, wenn Matsuoka in seinem Interdiktionskrieg weiter sagt:

„Von dem Krieg zu beginnen, ist gar kein sowjetischer Wunsch. Von Sowjetland aus: Als Kriegsgrund kann schon ein wirtschaftlicher Boykott oder die kommunistische Propaganda gelten.“

Diese frechen Drohungen eines japanischen Regierungsoffiziers sind alarmierend. In gleicher Zeit, wo die Worte gesprochen werden, stehen die japanischen Truppen bereits in Mandchurie, unmittelbar an der Grenze der Sowjetunion.

# Streikultimatum an Regierung

## Berkehrs-, Gasarbeiter und Eisenbahner Griechenlands in einer Front

Athen, 9. Dezember. Im Zusammenhang mit dem großen Verkehrsarbeiterstreik fanden erneut Demonstrationen der Streikenden und sympathisierenden Arbeiter statt. Eine 2000 Demonstration zog durch die Hauptstraße bis zum Haus des Ministerpräsidenten Tsaldaris. Dort kam es zu heftigen Zusammenstößen mit der Polizei. Der Ministerpräsident mußte eine Delegation der Streikenden empfangen. Er forderte von den Streikenden den Abbruch des Streiks, was jedoch die Verkehrs- und Gasarbeiter entschieden ablehnten. Versammlungen von hundert Eisenbahnern der Linie Thessaloniki und Vranas-Velopenonnes, in denen kommunistische Abgeordnete sprachen, übernahmen der Regierung telegraphisch ein Ultimatum und erklärten, in den Streik zu treten, falls dieses nicht erfüllt würde.

# Siegreicher Bergarbeiterstreik in Ungarn

### Budapest, 9. Dezember. Die 2500 streikenden Bergarbeiter

Die 2500 streikenden Bergarbeiter der fünfgrößten Kohlenruben haben einen vollen Sieg erntet. Die Arbeiter erhielten sämtliche rückständigen Löhne ausgezahlt. Ferner wurde ihnen die Forderung gegeben, daß auch in Zukunft die Löhne pünktlich ausgezahlt werden.

# Interventionspropaganda gegen Berlin

### London, 8. Dezember. Die Regierungspresse heft weiter

Die Regierungspresse heft weiter gegen Berlin und bringt öffentliche Denkmäler über angebliche „Banditenüberfälle“, die „angst Verleihen“ machen. „In solchen fabelhaften Argumenten“ soll die Notwendigkeit einer bewaffneten Intervention begründet werden. Reichsminister Brüning liehen die Abgeordneten der sozialdemokratischen Arbeiterpartei an der Spitze der Interventionisten. Der Sozialdemokrat Wedgwood gab im Parlament die „hoffnung Ausdrück“, daß die Regierung nicht zögern wird, alle Maßnahmen zu treffen, um ihre gerechten und unbeeinträchtigten Interessen in Berlin zu schützen.“

Vitaminow nach Genf abgereist. Der Außenminister Genosse Vitaminow ist nach Genf abgereist. Wie die russische Presse meldet, gab Begräbnis der Abrüstungskonferenz.

Ich stieß bei den Schülern Artjoms, in deren Händen die Betriebsarbeit in Charkow lag, auf eine so hartnäckige Unterschätzung der organisatorischen Verantwortung des ideologischen Einflusses der Menschewiken, daß ich gewinnen war, das Komitee zu bitten, mich in den Stadtbezirk zu versetzen.

Es war mir also in den vier Wochen meiner Arbeit im Fabrikbezirk nicht gelungen, eine Bezirksorganisation zu schaffen, die wirtschaftlich funktionierte. Es gelang mir ebensowenig, den Mitgliedern des Bezirkes beizubringen, es sei notwendig für, aus den passiven Arbeitern, die den Rednern aufmerksam lauschten, aktive Arbeiter zu machen, die den zunehmenden Einfluß der Partei organisatorisch verankert hätten.

Es wäre ein Fehler zu behaupten, daß dies überhaupt nicht gemacht wurde. Man muß aber eingestehen, daß, was in dieser Richtung geschah, eher spontan als bewußt war. Ich legte mir zum Ziel, eine Bezirksorganisation zu schaffen, die arbeitsfähig ist, unabhängig davon, ob es ein glänzender Redner, wie Artjom es war, sich in Charkow befand oder nicht, eine Organisation, die auch nach seiner Abreise die Möglichkeit hätte, alle Mitglieder der Arbeiterorganisationen zu dieser oder jener Parteiarbeit zu verwenden.

# Die spontane revolutionäre Massenbewegung

Zunächst entwickelte sich in Charkow die revolutionäre Arbeiterbewegung Ende September und Anfang Oktober ebenso elementar, wie die russischen Kämpfe im Frühling mit elementarer Gewalt die Ufer überschimmerten. Ein Meeting folgte dem anderen. Die Wiesen, die Plätze waren an den Sonntagen vom frühesten Morgen bis spät in die Nacht hinein mit Menschenmassen besetzt, auf den Tribünen wehten rote Fahnen. Die Massen überfluteten die Straßen und keine Polizeigewalt konnte die Bewegung in die frühere Enge zurückdrängen. Die Charkower Bewegung war keine Ausnahme.

(Fortsetzung folgt)

# entgegen

Wetterführung... das es an Tr... Wo war eine... die ganze Arb... leistung neuer Tr... geistelt.

# Stras

auszuführen... von Kindern... an endgültig... die Arbeit... schäftig gebaut... in allen? Unter... die Bemerkung... tratis des... durchführbaren... in Amerika... Beobachtungen... die Wirtschaft... keine Ausnahme... politische Kräfte... Die Frage kann... nicht durch bürg...

# apowabum

# ILLEGAL

# Express

# richt



der Braunkohle... erhaltenen S... schwere ver... einen Jahre ge... ihn seine Find...

der Braunkohle... erhaltenen S... schwere ver... einen Jahre ge... ihn seine Find...



# Jugend im Feuer der Revolution

Nur die kämpfende Jugend kann stolz und froh sein — Nur der Sozialismus gibt der Jugend Lebensinhalt, Freude und Zukunft!

Paul Suhr, der Bezirksleiter des Reichsverbandes unserer Partei, wies in einem auf dem 21. Bezirksparteitag besonders eingehend auf die Arbeit der proletarischen Jugend auf die Aufgaben unserer Jugendbewegung im allgemeinen hin. Wir veröffentlichen im nachfolgenden Auszüge in ergänzter Form.

Die letzte Tagung des Zentralkomitees des Kommunistischen Jugendverbandes hat eine große Bedeutung für die proletarische Jugendbewegung. Sie hat einen großen Durchbruch in der Orientierung der proletarischen Jugend erreicht. Sie hat uns daran erinnert, daß die besten Kampftraditionen in der Arbeiterbewegung, daß sie dazu berufen ist, diese weiter fortzuführen.



Freie Jugend im breitetem Land / Jungarbeiterin aus der UdSSR

## Die stolze Tradition unserer Jugendbewegung

Im Jahre 1886 in Belgien, als Arbeiter von der Sozialen niedergeworfen wurden. Dort organisierte sich die Arbeiterbewegung in den „Jungen Garden“ als erste Organisation, die die Aufgabe stellte, Antimilitarismus, Zerknirschung unter den Kesseln zu leisten. So fand der Kampf der Jugend bereits im Zeichen des Antimilitarismus, des großen Traubens, die die Arbeiter in den späteren Jahren weiter pflegte, auch heute mehr denn je hochgehalten und fortgeführt werden, und zwar mit Unterstützung der gesamten Partei.

## Mit Lenin und Liebknecht

Wir erinnern daran, daß Karl Liebknecht trotz der Verurteilung der revolutionären Parteiaktivisten, die er unterstützte, nicht nachließ. Seine unerschütterliche Haltung auf der Stuttgarter Konferenz vom Jahre 1905: „Der Kampf gegen den Militarismus.“ Für eine antiautoritäre und antihierarchische Tätigkeit ging der Kampf der Jugend fort. Erinnern wir uns an seinen Kampf für die Jugendhäuser, der an die Adresse der Bourgeoisie gerichtet war.

Den Hochverratler seid ihr los, aber die Hochverratler bleiben!

Genossen, müssen wir die Jugend wieder steigen zu gegen das kapitalistische System.

## Stellung der Sozialdemokratie zur Jugend

Im Jahre 1914 fiel der sozialdemokratische Jugendpfleger Subwig als erster Kriegstreiber an der Front. Die SPD hat den Mann, der für das „Vaterland“ fiel, als Vorbild angesehen. Sie jagte die Sozialdemokratie ihre Jugend in den Tod und so folgte die proletarische Jugend auf dem Schlachtfeld. Nach den Weisungen des Parteivorstandes, verließen im Jahre 1914, in den Tagen des Kriegsausbruchs, die erste Teil der sozialistischen Internationalen die Schiffe des Völkens. Das Zentralkomitee der sozialistischen „Arbeiter-Jugend“ machte in einer öffentlichen Hege. Dlenhauer und die anderen Führer der Jugendinternationalen sind ausgeprochene Imperiale. Bis auf den heutigen Tag. Sie nehmen weiter die Kriegsvorbereitung der eigenen Bourgeoisie. Eine Jugendkonferenz vor der vor einigen Wochen durchgeführte Jugendkonferenz. Der Bereich der sogenannten Jugendinternationalen wird immer enger, weil sich immer an dieser „Internationalen“ nicht mehr beteiligen. Die Konferenz fand man kein Wort des Kampfes gegen den imperialistischen Krieg und gegen den Faschismus. Man bezieht die Jugend auf neue Trümmer. Man sprach viel von dem Völkerverständnis und Arbeitsfrieden.

Ein Beispiel ist die Reichsausschuss-Tagung der Jugendverbände, wo sich neben den offenen die Vertreter der SPD sehr wohlfiel und dort eine Partei bilden.

Die Konferenzen und die auf ihnen behandelten Themen sind die arbeitende Jugend einen Dred. Die Arbeiterbewegung heraus aus dem Elend, sie will einen Weg für die Jugend. Die SPD kann der Arbeiterbewegung diese Aufgaben und die Sozialimperialisten um Dlenhauer weiterzugehen höchstens wieder auf die Schindens. Sozialismus führen durch den Arbeitsfrieden und die kapitalistische Zwangsgesetze. Das ist die Zukunft, die der Jugend geben kann.

Genüber steht unsere Partei und der Kommunistische Jugendverband. Im Jahre 1915 war es die Jugend, die die erste aufrufte gegen den imperialistischen Krieg. Lenin, Karl Liebknecht, die revolutionären Arbeiter und die die Jahre des Kampfes gegen den imperialistischen Krieg. Es war dann im Jahre 1919, da Sozialdemokrat Roske mit seinen Kollegen gegen Revolutionäre zog, als in Berlin die

## Die Kommunistischen Jugendinternationalen

Die Jugend war auch als erste auf dem Kampfe der Arbeiterbewegung, indem sie die Aufrufung der Kampfgruppen brachte durch engliche Vertreter und französischen Arbeiterjugend in Deutschland. Unter der Führung der Kommunistischen Jugendinternationalen wurde die „Schlag Polnars“ an der Spitze der „Spre“ wurde die antimilitaristische und antiautoritäre Kampflinie unter den „Jungen Garden“ Genossen Karl Liebknecht fortgesetzt. Und wieder

waren es junge Proletariat, die auf lange Jahre ins Jugendhaus gingen anlässlich des Münzger Antimilitaristen-Prozesses, in dem 60 junge Arbeiter und Arbeiterinnen auf der Anklagebank saßen.

Das ist die große geschichtliche Tradition der Jugend. Und ich frage, Genossen, finden wir die Jugend heute nicht wieder bei den Streikfronten der Arbeiterklasse als tatkräftige Stütze?

Was war aber wir als Partei? Können wir uns um die besonderen Forderungen der Jugend? Das wird noch viel verlangt. In allen Kämpfen der Arbeiterklasse müssen Jugendforderungen zu finden sein. Die Hauptforderungen sind:

Schulstundentag — vier Wochen bezahlter Urlaub — gleicher Lohn für gleiche Arbeit. Warum stellen wir diese Forderungen?

# Die Glendslage aller Schichten der Jugend

Ein Wort zur Lage der Jugend in Deutschland. Wir haben heute fast 2 Millionen Jugendliche, die erwerbslos herumlaufen. Der große Teil von ihnen fehlt seinen Betrieb von innen und die Bourgeoisie lehnt es auch ab, diesen fast 2 Millionen Jugendlichen eine Unterbringung zu gewähren. Von ihnen haben es jetzt 600 000 vorgelesen, auf die Landstraße zu gehen. Sie werden hier als ungebildete, feilgekauft. 300 000 haben sich in feilgekauften Arbeitsverhältnissen verdingt, um wenigstens eine warme Mahlzeit am Tage und etwas Taschengeld zu ergattern.

Die bisher letzten Julidüsse für die Jugendpflege werden von Jahr zu Jahr bei einem immer mehr anwachsenden Heer von entlassenen Jugendlichen immer weiter gefehlt. Zum Beispiel hat Preußen gegen das Vorjahr die Mittel für die Jugendpflege von 3 Millionen Mark auf 750 000 Mark herabgesetzt. Das bedeutet, daß nunmehr für die Jugend nicht einmal mehr eine warme Mahlzeit und ein warmer Raum zur Verfügung stehen wird. Nehmen wir weiter

## das große Heer der jugendlichen Angestellten

Diese Schichten leben immer noch in der Hoffnung, daß sie aus dem Elend des Proletariats herauszuweichen würden und daß sie zu etwas Besseren gelangen könnten. Alle diese Illusionen wurden zum größten Teil durch die Erwerbslosigkeit und die Aussichtslosigkeit, niemals wieder in gute Stellungen zu kommen, vernichtet. Die jugendlichen Angestellten, die heute noch in den Warenhäusern und in den Kaufmännischen und lehrlichen Büros arbeiten, werden mit jeder Stunde ihrer Leistungen bezahlt als der jugendliche Arbeiter. Nehmen wir ferner auch

## die Lage der akademischen Jugend.

An den Volkshochschulen haben große Preisausschreiben mit Preisen bis zu 10 000 Mark, arrangiert von der „Deutschen Allgemeinen Zeitung“. Die „DZ“, eins der führenden Blätter der deutschen Bourgeoisie, stellt in diesem Preisausschreiben die Frage: „Was wird aus ihm — was wird aus der?“ Nicht einer jugendlichen auf den Pfaffen der hohen Sozialen verfallen hat und nun voller Überlegung und unschlüssig dasteht. Abgesehen

# Nur der Sozialismus will die Jugend

Genossen, es ist klar, es gibt im kapitalistischen Deutschland keine Lösung der Jugendfrage.

Wir können heute nicht nur von einer elenden Lage der Proletarier sprechen, sondern müssen bei der Betrachtung der Jugendfrage die ganze Jugend berücksichtigen. Wir müssen es offen aussprechen, die deutsche Bourgeoisie begründet ihre geldene Jugend, jetzt sie auf Kaltern, sieht sie in Truppenkonzentrationslagern ab, jagt sie durch feilgekauften Drift und will jetzt noch 5 1/2 Millionen Jugendlichen in Deutschland das Wohl-

bringen nicht überall? Wir haben sie doch dort, wo wir die Macht haben, verwerflich. In der Sowjetunion gelten diese Jugendforderungen als heiligste Gesetz und mit Strafen werden diejenigen bestraft, die dieses Gesetz brechen.

Durch das konsequente Eintreten unserer russischen Bruderpartei für die Jugend gehört diese auch mit zu den aktiven Erbauern der sozialistischen Gesellschaft, zu den begeistertsten, enthusiastischsten Stobrigadieren an allen Fronten.

Der Leninistische Kommunistische Jugendverband der Sowjetunion führt heute 12 Millionen Jugendliche um seine Fahnen und stellt die

## Jugendstoßbrigade der Weltrevolution

dar. Diese gewaltigen Erfolge unserer russischen Bruderpartei und des Kommunistischen Jugendverbandes sind ihnen nicht mühsam in den Schoß gefallen. Sie haben einen aktiven Kampf um die Millionenmassen der russischen Jugend geführt. Und es war kein Geringeres als Lenin selbst, der auf dem 3. Allrussischen Kongreß der Jugend in fühner Perspektive die Aufgaben der Jugend für die Jugend fest umrissen hat. **Lenins großer Appell an die Jugend war: Lernen, lernen und nochmals lernen!** Und so wie die Partei in Rußland die Jugend stets an die Spitze der revolutionären Kämpfe heranzog, so müssen auch wir als deutsche Partei verstehen, was nicht nur bei bestimmten Anlässen aus der proletarischen Jugend zu kümmern, sondern ihr unter ganze Unterstützung leihen in dem tagtäglich Kampf und uns hinein einarbeiten in die täglichen Bedürfnisse der Jugend in Deutschland überhaupt.

Genossen, wir wollen es offen aussprechen, die deutsche Partei veranlaßt ihrer Jugend bei der Durchführung der Generalstreiks sehr viel. Die Jugend hat auf innerparteilichem Gebiet oft ihren Mann gefunden. Im Jahre 1918/19 schloß sich der Genosse Liebknecht gerade auf die Jugend, weil er in ihr das feierste Element für das Vorantreiben des Klassenkampfes sah. Unsere Jugend übernahm bei der Parteibildung im Jahre 1921, am letzten der Kriegskriege als erste die Drapieren, die im Jahre 1923 gegen Brandler, 1924 gegen Ruth Fischer, immer war die Jugend die beste Stütze der Partei und auch der Kommunistischen Internationalen. Und Genossen, ich entfühle mich meiner eigenen Tätigkeit, wo wir als Jugendorganisation auf dem 10. Parteitag in Berlin uns als erste entschieden für den Gen. P. als Vertreter der Kommintern einsetzten. Da muß ich ferner, daß wir 1923/24 und 1925 in mancher kritischen Periode keine einseitige Beizirkelung der Partei hatten. Da nahmen wir als Jugendverbände selbst das Heft der Partei in die Hand und richteten die Generallinie der Partei gegen unsere Klassenfeinde aus.

Der Genosse Stalin formuliert, daß wir die Jugend im Geiste des Vertretens zur Führung der Kommunistischen Partei erzogen müssen. Das heißt für uns heute in Deutschland, daß wir das Vertrauen der Partei unter der proletarischen Jugend erst erziehen, wenn wir uns um jedes Lebensinteresse in der Jugend interessieren und die Jugend auch mit unserer Unterstützung in eigene Kämpfe hineinziehen.

## Die Lage der Jungmädels von heute.

In der Schule wurde dem jungen Mädchen ein solcher Idealismus eingebläut, daß sie ihren Zweck nur in der Ehe und in der Familie erfüllen könne. Natürlich hat die Bourgeoisie ein Interesse daran, daß das Mädchen, und insbesondere das proletarische, nicht zum geistigen Leben und damit zum Klassenkampf erwacht. Es soll keine Rolle als brave Hausmutter in der engen proletarischen Küche spielen. Es soll Kinder gebären und soll in die stationäre Stütze der Familie als der Grundlage des Staates sein. Aber auch auf diesem Gebiet hat die ökonomische Entwicklung des Kapitalismus alle Ideale zertrümmert und so muß die bürgerliche Prekariatlerin Herrin Dr. Clara F. e. d. e. r. stellen:

„Deutschland ist zum Verfall und zum Verfall der Rasse, die liebend gern Kindermädchen hatten und nur unter schmerzlichen Geleiten darauf verzichten, weil das Existenzminimum ungedeckt ist.“

Genossen, gerade der jungen Proletarierin gegenüber dürfen wir uns nicht ausschweifen und müssen die Probleme, die sie begehen, fassen und mitteilen, weil gerade ihre Zukunft im Sozialismus die aller, allerzünftigste ist und der größte Fortschritt aller Jugendfrauen gerade aus der heiligen Kraft des Stiegs-mädchens heraus geboren werden. aus gegen-  
mus.

Genossen, gerade der jungen Proletarierin gegenüber dürfen wir uns nicht ausschweifen und müssen die Probleme, die sie begehen, fassen und mitteilen, weil gerade ihre Zukunft im Sozialismus die aller, allerzünftigste ist und der größte Fortschritt aller Jugendfrauen gerade aus der heiligen Kraft des Stiegs-mädchens heraus geboren werden. aus gegen-  
mus.

## Die Lage der Jungmädels von heute.

Genossen, gerade der jungen Proletarierin gegenüber dürfen wir uns nicht ausschweifen und müssen die Probleme, die sie begehen, fassen und mitteilen, weil gerade ihre Zukunft im Sozialismus die aller, allerzünftigste ist und der größte Fortschritt aller Jugendfrauen gerade aus der heiligen Kraft des Stiegs-mädchens heraus geboren werden. aus gegen-  
mus.



**Wannachts-Angebote**  
 besonderer Preiswürdigkeit  
 von 12 - 6 Uhr geöffnet

Den Wunsch der Hausfrau u. ein zufriedenes Lächeln des Hausherrn erfüllen meine **Stepp- und Daunendecken**

in seltenen Farbenpracht ausgezeichnet. Mustern u. Qualitäten u. außer gew. billigen Preisen

in saten und Kunststoffe 7,90 - 10,00 - 11,50 - 12,50 - 14,00 - 15,00 - 16,00 - 17,00 - 18,00 - 19,00 - 20,00 - 21,00 - 22,00 - 23,00 - 24,00 - 25,00 - 26,00 - 27,00 - 28,00 - 29,00 - 30,00 - 31,00 - 32,00 - 33,00 - 34,00 - 35,00 - 36,00 - 37,00 - 38,00 - 39,00 - 40,00 - 41,00 - 42,00 - 43,00 - 44,00 - 45,00 - 46,00 - 47,00 - 48,00 - 49,00 - 50,00 - 51,00 - 52,00 - 53,00 - 54,00 - 55,00 - 56,00 - 57,00 - 58,00 - 59,00 - 60,00 - 61,00 - 62,00 - 63,00 - 64,00 - 65,00 - 66,00 - 67,00 - 68,00 - 69,00 - 70,00 - 71,00 - 72,00 - 73,00 - 74,00 - 75,00 - 76,00 - 77,00 - 78,00 - 79,00 - 80,00 - 81,00 - 82,00 - 83,00 - 84,00 - 85,00 - 86,00 - 87,00 - 88,00 - 89,00 - 90,00 - 91,00 - 92,00 - 93,00 - 94,00 - 95,00 - 96,00 - 97,00 - 98,00 - 99,00 - 100,00

**Wannhaus Bruno Paris**  
 Bismarckstraße 2 bis Dampplatz 9 (3 Min. u. Markt)

**Vergessen Sie nicht!**  
 Puppenstuben - Tapeten  
 Puppenstuben - Farben  
 Kalkisten - Malereien  
 Kalkrahmen zu besichtigen.

**Farben - Kramer**  
 Tapeten - Kramer  
 Halle, Mittelwache 9/10. Tel. 21465

**Wann**  
 Anerkannt beste Bezugsquelle:  
 Billige Böden, Stoffe, Möbel  
 und vieles mehr.  
**S. BENSCH in PRAG XII.**  
 Americká ulice Nr. 1341, Böhmen

**General-Versammlung**  
 am 15. Dezember 1932, vorm 10 Uhr  
 im „Bismarck“, Halle a. S., Bismarckstr. 27

Der billige Fortuna-Schrank **29<sup>50</sup>**  
 Küche ohne Weißlack, 70 cm breit, nur . . . . .  
**14<sup>50</sup>**  
 Grammophon-Schrank  
 mit Einziehklappe, nur . . . . .  
**49<sup>50</sup>**  
 Einzelne Kredenzen  
 schwarze Küche, teils mit Nußbaum . . . nur 58,50

**Der Weihnachtsverkauf im Vogtländischen Wäschehaus BITTERFELD hat begonnen.**  
 Sie kaufen Damen-, Herren-, Kinder-Wäsche :: Strümpfe :: Trikotagen zu billigsten Preisen  
 Sonntag von 11 1/2 bis 18 Uhr geöffnet

**Großer Weihnachts-Verkauf im Seltenehaus Lambert**  
 Trotz sportbilliger Preise erhält jeder Kunde bei seinen Einkäufen bis einschli. Montag (auß. Markenware) 1 Stk. Teller oder den Gegenwert in bar: bei 50 G Einkauf = 3 G bei 75 G Einkauf = 5 G bei 1 G Einkauf = 10 G  
 Außerdem 5% Rabatt laufend (Markenware ausgeschlossen)  
 Bitte beachten Sie meine Auslagen

**Därme**  
 oder 200 g. Bistritz. Leber empfiehlt sich als beste Quelle für Eisen- und Phosphor.  
**G. Koepfer**  
 Jhb. C. Bismarckstr. 12 am Bismarckplatz  
 Beste Hausmacher für Hauschlächter!

**Geschäftseröffnung**  
 Einen geehrten Publikum von Halle u. Umgebung, sowie meinen Freunden und Bekannten zur Kenntnis, daß ich das Lokal  
**Zum frühlichen Zecher**  
 Torstraße 37 übernommen habe  
 Kräftige, feine, gute Sonntagsabend, den 10. Dezember  
 Um gültigen Zuspruch bitte!

**Bäckerei u. Konditorei Lothar Schmidt**  
 Weißentfels, Leipziger Str. 28  
 empfiehlt in nur guten Qualitäten u. billigen Preisen  
**10 Stollen von 50 Pf. an**  
 Pfefferkuchen, Spitzkuchen usw. eigener Fabrikation  
 Makronenscheiben 1 Pak. 6 Stück 50 Pf.  
 feinstes Tee- u. Weingeist / Apfelmarmelade  
 Feinstes Stollenmehl  
 Windbeutel mit Schlagahneis Pf.  
**Bäckerei - Konditorei Max Mörtz, Karlstraße**  
 neben dem Gewerkschaftshaus

**Küchen**  
**Schlafzimmer**  
**Speisezimmer**  
**Teppiche/Linoleum**

**Möbel auf Teilzahlung Metallbetten 40.00**  
 Anzahlung 5 Mark  
 Wochenzins nur 1 M.  
**Küchen**  
 Schlafzimmer, Speisezimmer, Herrenzimmer, Holzbettsstellen, Schränke, Ausziehtische, Sofas, Uhren, Karabiner, Handwagen, Federbetten, Stoppelbuden usw.  
**N. Fuchs**  
 Halle a. S., Große Ulrichstraße 58 (im Hause der Nordaestischehalle)  
 Sonntag, den 11. u. 13. Dez. geöffnet

**Haus- u. Küchengeräte**  
 Spielwaren  
 Winter - Sport - Geräte  
**Albert Bohrmann**  
 Weißentfels

**Spezialhaus**  
 Moderne Pelze, Hüte u. Mützen  
**August Linke**  
 Wittenberg, Collegenstraße 24  
 Aufreißarbeiten, Neuanfertigung aller Art  
**Sonntag geöffnet!**

**Die praktischen Weihnachts-Geschenke**  
 kauft man im  
**Wäsche- und Bettenhaus**  
**Max Hanf, Weißentfels**  
 Jüdenstraße 28

**Praktisch schenken!**  
 Zum Beispiel:  
 Gute Unterwäsche  
 Haltbare Strümpfe  
 Moderne Pullover

**Bacher**  
 Das führende Spezialgeschäft  
 Leipziger Straße 102

Große Auswahl in unseren modernen Ausstellungsräumen  
 Zum Weihnachtseinkauf nur zu Möbelhaus  
**Artmann**  
 Bitterfeld, Bismarckstraße 25, Merseburg

**Bekanntmachung**  
 Wir verlegen ab Montag, den 12. Dezember 1932, unsere Geschäftsstunde, welche jetzt seit Bestehensbeginn 9 Stunden, nach der Halleschen Straße 64. Die Kassenstunden bleiben unverändert wertiglich von 8 bis 13 Uhr, Sonnabends von 8 bis 12 Uhr.  
 Hülgen-Ordnungsstelle  
 f. b. Stadt Eisleben  
 Louis Wagner, Vorsitzender.  
**Konjunktur für Wittenberg und Umg. e. o. m.**  
 Einleitung  
 zur Gesamtsitzung der Konjunkturkommission am Sonntag, den 18. Dezember, 9 Uhr vormittags, im Hotel „Wittenberg“ (früher Gewerkschaftshaus).  
 Tagesordnung:  
 1. Geschäftsbericht;  
 2. Geschäftsbericht;  
 3. Geschäftsbildung der Wittenberg, Einleitung des Berichtes und Geschäftsbericht, Bericht über den Fortschritt der Wirtschaft;  
 4. Statutenänderung § 10, 1. Absatz; Bericht;  
 5. Geschäftsbericht;  
 6. Sonstiges.  
 Beschlüsse werden gefasst. Die Beschlüsse sind im Protokoll einzutragen.  
 Der Vorsitzende des Ausschusses  
 Erich Freitag

**Wäsche- und Bettwaren**  
**Wittenberg, G. m. b. H.**  
 Wittenberg, Hallestraße 32  
 Installation von:  
 Elektrische Anlagen  
 Gas- und Wasseranlagen  
 Lieferung von:  
 Gas- und Stromgeräten  
 Beleuchtungsgeräten  
 Aufträge mit Eigenanfertigung

**Festgeschenke**  
 Zigarren, Zigaretten, Tabako  
 alle Preislagen und Packungen  
**Zigarren-Schöne**  
 Talamart 5 Leipziger Str. 84  
 (am Halleschen Markt)  
 Karsplatz,  
 Karsplatz

**Prakt. Geschenke**  
 Rasier-, Löffel-, Messer- und Scheren für jeden Verwendungszweck. Rasier-Bedarfsartikel, Wirtschaftsmaschinen  
 empfiehlt preiswert  
**Carl Baum, Merseburg**  
 Fachgeschäft Solinger Stahlwaren  
 Kl. Ritterstraße 14 und Ölgrube 17

**Beeridigungs-Anstalt Willy Lutze**  
 Halle a. S., Krückenbergstr. 7  
 (Gegenüber d. Kliniken) Tel. 25920

**Der Weihnachtsmann ist großzügig**

**Herren-Anzug**  
 reinwollenem  
 od. Kammgarn  
 Paßform  
**18.-**

Wir veranstalten gemeinsam mit unseren Anschlusshäusern eine **Weihnachts-Werbe-Lotterie**  
**Es kann Ihr Glück sein!**  
**Wertvolle Gewinne winken**  
 Holen Sie sich Ihr Los ab es kostet Sie nichts!

**Herren-Ulster**  
 schwere Winterware  
 solide Verarbeitung  
 schlichte Farben  
**28.- 18.-**

**Posener, Bitterfeld**  
 Am silbernen und goldenen Sonntag von 12-18 Uhr geöffnet

**Walhalla**  
Zum letzten Male  
Fest!  
Sonntag 2 Uhr  
des großen Kinder  
Weihnachtsfest  
4 und 8 Uhr  
Erstaufführung  
Walzer aus Wien  
Operette  
von Joh. Strauß  
Vater und Sohn  
mit  
Müller, Walden,  
Stojewsky, Nerz,  
Bertram usw.  
Erwerb u. Kinder  
nachm. 0.30-1.00  
Montag 4 Uhr  
zum letzten Male  
des großen Kinder  
Weihnachtsfest

**Zoologischer Garten**  
Sonntag, den 11. Dezember, 4 Uhr  
**Nachmittags-Konzert**  
des großen Zoo-Orchesters  
Leitung Benno Platz  
Eintritt nur für das Konzert  
auf 30 Pf. ermäßigt  
Dienstag, den 13. Dezember, 4 Uhr  
**Weihnachts-Kinder-Fest**  
unter Leitung von M. Mühle, u. a.  
Aufführung des Weihnachtsspiels:  
**Im Reiche  
des Zwergenkönigs Millig**  
Eintritt: Erwachsene 50 Pf. Kinder  
25 Pf. — Für Abonnenten frei!

**Prima Weizenmehl**  
in den bekannten besten Sorten  
empfehlen  
**C. J. Bamberg,**  
Fh. A. Hübler,  
Weißerfeld, Gr. Ralanstr. 47  
Kaufe im  
**Handarbeitshaus  
Hegewald**  
Bitterfeld, Rathenaustr. 55  
Reiche Auswahl in allen Hand-  
arbeiten u. sämtlichen Stickmattern

**Schuhwaren  
Anzüge  
Mäntel  
Kleider  
Wäsche**  
gegen Teilzahlung  
Wollen Sie bar einkaufen,  
können Sie bitte zu uns. Un-  
ser Artikel sind äußerst billig  
und in jeder Hinsicht solid  
Fritz  
**Schauerhammer & Co.**  
Weißerfeld, Dammstr. 1  
An der Pfennigbrücke  
An beiden Sonntagen  
vor Weihnachten geöffnet

**Stadt-Theater**  
Sprengel  
bis 10 Uhr, 22.45 Uhr  
**Hoffmanns  
Erfindungen**  
Phant. von Coer  
von J. Hoffmann  
Sonntag  
15 bis 18 Uhr  
Effekt  
Operette  
von Münchler  
(0.30 bis 22.30 Uhr)  
3or  
u. Zimmermann  
Komische Oper von  
A. Carling  
Lehman der  
III. Die um's-Tale  
erleben

**Volkspark**  
Singen, Sprechspiele  
regelmäßig unter  
sonntags-Unter-  
haltungs-Abende  
Morgen Sonntag  
Konzert  
Zehn  
Sänger  
Eintritt frei

**HANS  
BUCHHOLZ**  
**HAUPTBAHNHOFS  
WIRTSCHAFT HALLE**  
Die herrlichen  
Weihnachtsbäume  
brennen!

**Backartikel**  
Weizenmehl . . . 3 Pf. 17 3/4  
Rohweizenmehl . . . 22  
Kafferauszugmehl . . . 25  
Mandeln, süß . . . 100  
Mandeln, bitter . . . 110  
Mandelbrot . . . 38  
Kohlschmelz . . . 32  
Saisunbrot . . . 25  
Korinthen . . . 40  
Rosinen . . . 45  
Kohlschmelz . . . 29  
Margarine . . . 32  
Brot, Schmelz . . . 65  
Brot, Zucker . . . 42  
Nüßbrot . . . 24  
Bienenhonig . . . 95  
Zitronat . . . 58  
ff. Röstkaffee, 3 Pf. u. 50 Pf. an

**Radio-  
Fachgeschäft  
W. Grosse**  
Greppin  
bei Bitterfeld  
Damen- u. Herren-Frisier  
**Salon Thier**  
Spezialität: Dauer-Wellen  
Bitterfeld,  
Wolffener Str. 19

**Wind- u. Motor  
Mühle  
Könnert  
Otto Grune**

Ein Geschenk  
von bleibendem Wert  
Die tragbare  
elektrische  
**SINGER**  
Kleine Monatsrat  
Weißerfeld, Jüdenstr. 13, Tel. 1057  
Naumburg, Gr. Salzstr. 40

**Edmund Eisfeld**  
Bitterfeld  
Walter-Rathenaustraße 61  
Spar und kauf bei Henze ein  
es wird stets Dein Vorteil sein!  
Als Weihnachtsgeschenk wird  
den den letzten Nözzeln ein  
praktischer Bekleidungsgegen-  
stand am liebsten gesehen —  
Sie erhalten denselben bei uns  
in größter Auswahl und zu  
billigstem Preise!

**Thalia-Theater**  
Sonntag  
10 bis 12 Uhr  
Gräulein Frau  
Kathspiel von  
Kubisa Kubisa  
Sonntag, Kauf  
zu Weihnachten Eure  
**Schokoladen-  
u. Zuckerwaren**  
mit der besten  
Kaugummi,  
Scherenplan 3 Tel. 230

**Radio-  
Fachgeschäft  
W. Grosse**  
Greppin  
bei Bitterfeld  
Damen- u. Herren-Frisier  
**Salon Thier**  
Spezialität: Dauer-Wellen  
Bitterfeld,  
Wolffener Str. 19

**Singer**  
Kleine Monatsrat  
Weißerfeld, Jüdenstr. 13, Tel. 1057  
Naumburg, Gr. Salzstr. 40

**Herl. Henze**  
Bitterfeld  
Konfektion, Herrenartikel, Hüte  
und Mützen

**Alteben  
Bäckwaren  
kauft am Platze**  
Die erste u. beste  
natürliche  
Eis-Konditorei  
Bitterfeld,  
Deffauer Str. 79

**Wind- u. Motor  
Mühle  
Könnert  
Otto Grune**

**Saalegold**  
das stein- und wasserfreie deutsche Rind-  
fett ist und bleibt das Ideal Fett zur  
**Weihnachts-Bäckerei!**  
Bäckerien und Lebensmittelgeschäften erhältlich.

**Sämtliche  
Berufskleidung**  
Pilot-Hosen . . . 5.50 3.95 2.75  
Manchester-Hosen . . . 7.50 5.50 3.75  
Streifen-Hosen . . . 4.50 2.95 1.50  
Monteur-Jacken . . . 3.95 2.75 1.65  
Berufs-Mäntel . . . 5.50 3.75 2.95  
Koch-Jacken . . . 4.75 3.50  
Konditor-Jacken . . . 3.95 3.00  
Kellner-Jacken . . . 3.75 2.90  
nur erprobte Qualitäten!

**Könnern**  
Kauft Kolonial-  
und Backwaren  
am Platze  
**H. WEISSE  
GREPPIN**  
Waldendorferstr. 26  
Lederausschnitt  
Schuhmacherbedarf

**Saalegold**  
das stein- und wasserfreie deutsche Rind-  
fett ist und bleibt das Ideal Fett zur  
**Weihnachts-Bäckerei!**  
Bäckerien und Lebensmittelgeschäften erhältlich.

**Sämtliche  
Berufskleidung**  
Pilot-Hosen . . . 5.50 3.95 2.75  
Manchester-Hosen . . . 7.50 5.50 3.75  
Streifen-Hosen . . . 4.50 2.95 1.50  
Monteur-Jacken . . . 3.95 2.75 1.65  
Berufs-Mäntel . . . 5.50 3.75 2.95  
Koch-Jacken . . . 4.75 3.50  
Konditor-Jacken . . . 3.95 3.00  
Kellner-Jacken . . . 3.75 2.90  
nur erprobte Qualitäten!

**Gustav Reinsch**  
Schmerstr. 28

**Violinen  
Mandolinen  
Gitarren  
Lauten**  
jetzt besonders  
preiswert  
**Musik- Müller**  
am Markt

**Das schönste  
Weihnachtsgeschenk  
ein Sparbuch**  
der  
Sparkasse des Saaltreffes  
Halle a. S.

**Gustav Reinsch**  
Schmerstr. 28

**Vervielfältiger- Zubehör**  
nur von **Große & Witten**  
Leipziger Straße 48 49

**Weihnachts-Spezial-Angebot!**

Crêpe Caid reine Wolle, Standard- qualität . . . . .	88	Jacquard-Schlafdecken schöne mollige Qualität. 3.90	2 75
Crêpe Maroc große Farbauswahl . . . . .	1 45	Bettbezüge weil, gute Qualität, mit ge- stemmten Paradedessins . 4.90	2 75
Waschamt in Riesenformat . . . . .	95	Bettbezug Stangenlinien, mit 2 Kiss- en, sehr gute Qualität . . . 7.50	4 90
Mantelstoff gute Boucléware, 145 cm breit	2 95	Küchenhandtücher abgepaßt, grau-weiß gestreift, gen. und geb. . . . . Stück 84	28
Schlafdecken extra schön, kamelhaarfarbig, ca. 140/190 gr. . . . .	1 95	Jacquard- u. Gersten- korn-Handtücher extra schwere haltb. Quat. . . . .	58

Sonntag von 12-18 Uhr geöffnet!

**RICHARD GUMPEL**  
WEISSENFELS, MARKT 8

**ff. Fleisch- u. Wurstwaren**  
Kurt Danneil, Halle  
Deffauer Str. 5  
Hausfrauen! Kolonialwaren,  
hauswirtschaftl. Wurstwaren bei  
**M. Neumann,**  
Bitterfeld, Deffauer Str. 49  
Empfehle der Arbeiterin! meinen  
eigenen bayrischen  
**SCHULTHEISS-BROU**  
zu gleichen Preisen, Bierverlag  
Kathmann Bitterfeld

**Delitzsch**  
Kauft elektrische Artikel jeder  
Art nur im elektr. Fachgeschäft  
**Gasthof Schwitsch**  
Inhaber: Kurt Müller  
Gemüthlicher Familienaufenthall  
Nur Landbrot Klitzschmar  
verlangen Sie bei Ihrem Kaufmann

**Morgen  
Sonntag  
geht man  
zu  
JOSKE**

**Großer  
Weihnachtsverkauf**

einige Beispiele:

<b>Sportshirts</b> die große Mode . . . Stück	50	<b>Damenstrümpfe</b> echt ägyptisch Macco, Paar	40
<b>Cachenez</b> weiß in sich gemischt	68	<b>Damenstrümpfe</b> Wachskunstseide, plattiert, 1. Wahl, P.	95
<b>Herrengamaschen</b> Filz mit Leder . . . Paar	90	<b>Damenstrümpfe</b> weich wie Wolle . . . Paar	45
<b>Hosenträgergarntur</b> Stellige Garntur . . . . .	95	<b>Herrensocken</b> Strickqualität . . . . . Paar	45
<b>Selbstbinder</b> unerschöpft, Auswahl, 58	38	<b>Halberböckchen</b> für Damen . . . . . Paar	56
<b>Herrenkragen</b> mod. Umliegform, 4-fach Macco . . . . .	25	<b>Damen-Strick- handschuhe</b> . . . . . Paar	70
<b>Krawattenenden</b> Sportlinien . . . . . Stück	1 68	<b>Manschetten-Handschuhe</b> mit Kunstseide, innen gerauht . . . . . Paar	90
<b>Oberhemden</b> mit Popeline-Einsatz und Manschetten . . . . .	1 95	<b>Trikothandschuhe</b> durchgehend gefütert, Paar	70
<b>Popeline-Oberhemd.</b> mit 1 Paar Ersatz-Manschett.	2 98	<b>Nappahandschuhe</b> gefüttert, für Damen und Herren . . . . . Paar	95
<b>Normalunterhosen</b> . . . . . 1,49, 1,29	95		

**Im Erfrischungsräum  
Schallplatten-Konzert**  
Neue Weihnachtsspezialitäten.

<b>Barchentbettücher</b> mit Kante . . . . .	1 85	<b>Futterschlüpfert</b> für Damen, Größe 42 . . .	60
<b>Languetbettücher</b> mit Kunstseide . . . . .	2 75	<b>Futterschlüpfert</b> mit Kunstseide, Größe 42 . .	60
<b>Schwabe Schlafdeck.</b> Halbwolle . . . . .	2 85	<b>Futterböcke</b> für Damen, Größe 42 . . .	60
<b>Jacquard Schlafdeck.</b> 150x200 . . . . .	2 95	<b>Futterböcke</b> mit Kunstseide, Größe 42 . .	60
<b>Hohlsaum-Bettücher</b> in versch. Mitt. 140x225	2 95	<b>Unterkleider</b> mit Kunstseide, mit Motiv	60
<b>Stegdecken</b> mit Stük, u. Spitze 50	8 90	<b>Damenhemden</b> mit Stük, u. Spitze 50	60
<b>Diwanddecken</b> buntes Gobelingebebe . . .	6 50	<b>Damen-Nachthemden</b> bunt besetzt . . . . .	60
<b>Künstlerdecken</b> Rips 130x130 . . . . .	2 45	<b>Damen-Schlafanzüge</b> mit Kunstseide, mit Motiv	60
<b>Kaffeegedecke</b> mit 6 Servietten, Kunstseid.	4 95	<b>Kinder-Schlafanzüge</b> Trikot . . . . .	60
		<b>Herren-Barchent- Nachthemden</b>	

**Gutes wünschen  
Gutes schenken** aber nur

**Joske**  
WEISSENFELS

**Georg Temme**  
Deffauer Straße 11  
Kaufhaus Lehmann  
Frieden, Hauptstraße 229  
Sämtliche Herren-, Damen- u. Kin-  
derkonfektion in größter Auswahl,  
Wäsche, Kleiderstoffe, Wollwaren,  
Gardinen, Bettfedern sowie sämtliche  
Schuhwaren

**Paul Reuter**  
Döbau  
Herren- und Damen-  
**SALON**  
Otto Schlenstedt  
Bitterfeld

**P. Böndel, Weissenfels**  
Markt 20

**Der schlechten Zeit  
habe ich  
meine  
Pelzw**  
im Preise bedeutend  
**P. Böndel, Weissenfels**  
Markt 20



# Mansfeld macht Mobil!

## Stillelegungsbluff und Verstaatlichungsmanöver, gegen neuen Lohnraub, für den Kampf um den proletarischen Ausweg aus der Krise

### Mitglieder war das Alarmsignal ganz Mansfeld erneut verraten worden

Der blühende Mansfeld-Kongress, der die Bergkumpel von der Lohnraub auf der Braunkohlegrube Mansfelder Bergbau-Kongress gehört, war der Anfang. Die kapitalistischen Herrscher hatten ganz richtig die schwächste Stelle der Front ausgenutzt. Sie erwarteten dort den wenigsten Widerstand, sie hatten immerhin überfallen, daß es zum Streit kam. Die Streikfront hat aber die Dinge in Ordnung gebracht. Die Streikfront mit den erbärmlichen Methoden der Kumpel erkannten die Kumpel von Mansfelder die Vertreter der Bergarbeiterführer. Groß ist jetzt die Empörung im Bergbau. Die Kumpel spürt: „Wir sind verraten, aber nicht betrogen.“

### Widerstands der Stillelegungsbluff

#### „Umgruppierung“ der AG zur besseren Ausbeutung

Der dritte die Mansfeld-WG mit Stillelegungen. Sie machte den Mann: „Wir schließen die Betriebe, wir können nicht weiter.“ Der Regierungsrat hat nunmehr zu entscheiden. Die Kumpel ist dieser Bluff zusammengebrochen. Mansfeld wird geschlossen. Das gibt logisch die bürgerliche Presse zu. Aber es tritt ein. Es soll eine sogenannte Umgruppierung der Mansfeld-WG ab 1. Januar erfolgen. Die „Leipziger Rundschau“ haben sich wiederum ausgenutzt über diese „Umschlüsselung“ der Mansfeld-WG.

Die bürgerliche Presse der Großkapitalisten hat folgende Bemerkung: „Die Umgruppierung der Mansfeld-WG in die Mansfelder Bergbau AG ist ein Versuch, die Kumpel herauszunehmen, indem sie in die Mansfelder AG einfließen. Am 3. Dezember von uns ausführlich erläutert. Die darin gemachten Angaben dürften im Prinzip richtig sein.“

Die Kumpel verstehen, daß die Verhandlungen der Mansfelder Bergbau AG, die bereits abgelehnt wurde, nicht gegen die Kumpel. Die neue Gesellschaft würde Mansfeld geben und weiter von den Betrieben werden, lediglich das Risiko (1) würde auf den Mann übertragen. Die Kumpel verstehen, daß die Umgruppierung der Mansfelder Bergbau AG, die bereits abgelehnt wurde, nicht gegen die Kumpel. Die neue Gesellschaft würde Mansfeld geben und weiter von den Betrieben werden, lediglich das Risiko (1) würde auf den Mann übertragen.

### Verstaatlichungsmanöver, ein Massenbetrug

Die Verstaatlichung der Mansfelder Bergbau AG ist ein Versuch, die Kumpel herauszunehmen, indem sie in die Mansfelder AG einfließen. Am 3. Dezember von uns ausführlich erläutert. Die darin gemachten Angaben dürften im Prinzip richtig sein.

gen Vorräte der Welt würden ein Jahr reichen. Mansfeld produziert jährlich 24 000 Tonnen Kupfer, während Deutschland 220 000 Tonnen ausländisches Kupfer einführt. Eine Stilllegung der Mansfeld-WG würde bedeuten, daß die deutschen Importeure nun auf Einfuhr ausländischen Kupfers angewiesen sind. Eine unmögliche Sache bei der imperialistischen Kriegspolitik der Deutschen herrschenden Klasse!

### Die Milchmädchenrechnung der Gewerkschaftsbürokratie

Die Gewerkschaftsbürokraten machen eine Milchmädchenrechnung auf. Sie sagen, wenn ein Reichskupfermonopol geschaffen wird, dann könnte man auf das Kupfer, das eingeführt wird, einen Aufschlag legen in der Höhe, in der bisher die Subventionen aus Reichsmitteln an die Mansfeld-WG gezahlt wurden. Es würde dann nicht die verstaatlichten Wägen die Kosten tragen, sondern die Kupferverbraucher in Deutschland, also die Kapitalisten!

Ob den Gewerkschaftsträgern niemals der Gedanke gekommen ist, daß die Kapitalisten eine solche Kupferverwertung wieder auf Kosten der Senkung der Arbeiterlöhne und Steigerung der Preise der Produktion schlagen würden?

### Nur die Kapitalisten machen ein Geschäft

Wie oben angeführt, stellt die bürgerliche Presse („Leipziger Rundschau“) fest, daß die neugegründete Gesellschaft für die Kupfererzeugung der Mansfelder Bergbau AG bleibt und der Staat nur das Risiko übernimmt, das heißt die Subventionen zahlt. Das, was wir jetzt hier in Mansfeld erleben, können wir in den Tiefen des 12. Planens des Offiziers der kommunistischen Internationale lesen. Es heißt da:

„In Wirklichkeit nimmt in den kapitalistischen Ländern die Verstaatlichung der Privatbetriebe nicht zu; im Gegenteil, es findet eine Ausweitung der Staatseigenen Betriebe statt. Das ist das Risiko, das der Staat nur das Risiko übernimmt, das heißt die Subventionen zahlt.“

„Das Risiko, das der Staat nur das Risiko übernimmt, das heißt die Subventionen zahlt.“

### Staatkapitalismus heißt weitere Ausbeutung

Eine andere Frage: Wird für die Mansfelder Arbeiter eine Verbesserung der Lohn- und Arbeitsverhältnisse eintreten, wenn dem Namen nach oder auch wirklich durch die Mehrheit der Anteilhaber die Mansfeld-Betriebe verstaatlicht sind?

„Über weder die Verstaatlichung in Aktiengesellschaften noch die Staatsentzug hebt die Kapitalisteneigenschaft der Produktion auf. Der moderne Staat ist nicht nur die Organisation, welche sich die bürgerliche Gesellschaft gibt, um die allgemeinen äußeren Bedingungen der kapitalistischen Produktionsweise aufrecht zu erhalten gegen Übergriffe sowohl der Arbeiter wie der einzelnen Kapitalisten. Der moderne Staat, was auch seine Form sei, ist eine wesentlich kapitalistische Maschine, Staat der Kapitalisten, der ideale Gesamtkapitalist.“

„Der moderne Staat ist nicht nur die Organisation, welche sich die bürgerliche Gesellschaft gibt, um die allgemeinen äußeren Bedingungen der kapitalistischen Produktionsweise aufrecht zu erhalten gegen Übergriffe sowohl der Arbeiter wie der einzelnen Kapitalisten.“

### Die Forderungen der Holbräuer Delegiertenkonferenz lauten:

1. Gegen jeden Pfennig Lohnraub und gegen das Kumpelverbot, ganz gleich, in welcher Art es eingeführt wird.
2. Für die Vereinfachung der Mehrarbeit! Weg mit allen Freierichtungen!
3. Für Einstellung der Erwerbslosen ohne Unterschied

Mansfelder Kupfererzeugnisse mehr auszuweisen, (neue Schächte im Sangerhäuser Gebiet zu errichten) die ausländischen Kupfererzeugnisse nicht antworten werden mit der Sabotage der Einuhr deutscher Fertigerprodukte?

„Hat nicht ein Papen mit seiner Kontingenzentscheidung für die Agrarprodukte nicht eben Schiffsverkehr kritisiert? Warum soll es in dieser Frage anders sein? Würde der Kupfererzeuger nicht den deutschen Export einengen?“

Wir wissen, die Gewerkschaftsbürokratie denkt ja gar nicht daran, mit der Durchführung dieser Pläne ernst zu machen. Sie macht die kapitalisierten Arbeiter nur, um die Mansfelder Kumpel vom Kampf abzuhalten. Sie will ihnen einrichten: Seht, die Lage ist so kompliziert, daß ihr bei einem Streit euch selbst schadet. Dann werden sie euch schließlich alle hinaus. Es ist besser gefiebert, als gefiebert!

### Die Bürokratenmanöver bei Licht betrachtet

Wie sieht es mit der großen reformistischen Lösung: Wir fordern Verstaatlichung der Mansfeldbetriebe! in Wirklichkeit aus? Diese Lösung haben übrigens gleichfalls die Nationalsozialisten, die sich dabei noch besonders radikal gebären.

Kann ein kapitalistischer Staat den Kapitalisten die Betriebe enteignen? Wie kann er es tun? Was springt für die Arbeiterschaft dabei heraus? Werden die Löhne besser, wird die Ausbeutung geringer? Ist das „Sozialismus“ was dann erst, eintreten würde? Wird denn überhaupt etwas eintreten?

„Kann ein kapitalistischer Staat den Kapitalisten die Betriebe enteignen? Wie kann er es tun? Was springt für die Arbeiterschaft dabei heraus? Werden die Löhne besser, wird die Ausbeutung geringer?“

„Kann ein kapitalistischer Staat den Kapitalisten die Betriebe enteignen? Wie kann er es tun? Was springt für die Arbeiterschaft dabei heraus? Werden die Löhne besser, wird die Ausbeutung geringer?“

„Kann ein kapitalistischer Staat den Kapitalisten die Betriebe enteignen? Wie kann er es tun? Was springt für die Arbeiterschaft dabei heraus? Werden die Löhne besser, wird die Ausbeutung geringer?“

### Das wahre Gesicht der Mansfeld-WG

4000 Entlassungen — Fünftmal Lohnabbau und ständige Erhöhung der Produktion

	1924	1925	1926
Belegschaft	15 000	15 900	16 000
Erzeugung in Tonnen	734 000	728 800	830 000
Produktion in Tonnen	15 500	19 200	20 000
Kupfer in Kilogramm	91 000	90 000	88 000
Wahrscheinliche in Stück	14 000 000	24 000 000	23 000 000

  

	1927	1928	1929	1930	1931
14 100	14 000	14 000	12 500	12 100	
851 400	830 000	929 000	983 000	801 000	
23 480	21 225	22 800	21 100	23 122	
115 243	112 840	123 470	109 200	127 100	
27 000 000	27 700 000	30 600 000	18 000 000	27 000 000	



Sonnabend, den 10. Dezember 1932

Osmünde-Gröbers

Wahlleiter-Ausland-Ausgang der Noter Hilfe an der Spitze!

Wahlleiter-Ausland-Ausgang der Noter Hilfe an der Spitze! Die Wahlleiter-Ausland-Ausgang der Noter Hilfe an der Spitze!

Table with columns: Sammlung, Verdrang, Soll, Erreicht. Lists various groups and their financial contributions.

Am Sonntag, den 10. und 11. Dezember... müssen alle Ortsgruppen erneut vorstufen, um zu erreichen...

Prozent Bürgersteuer, aber Winterbeihilfe wird abgelehnt!

Die Kommunisten in der letzten Stadtratswahl... die Erhebung der Bürgersteuer...

Die SPD-Fraktion hatte den Antrag gestellt, den Erwerbslosen... die Erhebung der Bürgersteuer...

Die Kommunisten in der letzten Stadtratswahl... die Erhebung der Bürgersteuer...

Jugend im Feuer der Revolution

(Fortsetzung von der vorhergehenden Seite) Die Jugend im Feuer der Revolution...

In jede Küche gehören:

MAGGI's Erzeugnisse... sie helfen sparsam wirtschaften

Kinder werden gegen Eltern beeinflusst

Eine vor zwei Jahren gestohlene Leiter als Vorwand zu Hausdurchsuchungen - Der SPD-Gemeindevorsteher hilft mit!

A. A. Sand-Corbetha bei Rattmannsdorf. Vor zwei Jahren soll bei einem Landwirt eine Leiter gestohlen worden sein...

Der Weg führte dann zu dem Schwiegervater von dem Döring, um ebenfalls nichts gefunden wurde...

Dieser Tage nun erschien der Gendarm in der Schule, um im Beisein des sozialdemokratischen Gemeindevorstehers...

Ein derartiges Vorgehen muß auf das schärfste verurteilt werden. Aber zweifellos wird nicht nach der Leiter, sondern nach anderen Gegenständen gesucht...

Bei einem Landwirt war vor kurzem Weizen gestohlen, großes Heu im ganzen Dorfe. Die Arbeiter sollten es wieder gemäht sein...

Madeln mit Maden: Stadtkücheneffen!

Was den Zeiger Erwerbslosen geboten wird - Der Oberbürgermeister ist nicht zu sprechen. Hier gibt es aufzuräumen!

A. A. J. H. Das Essen der Zeiger Stadtküche wurde schon seit langem bemängelt. Schon öfters wurden kleine Datschüchen...

Es gab Maden mit Kleinfleisch, ein Essen, das von den Bekleidern, den Herrschaften der Armen, immer noch am schmachthafsten befanden wurde...

Diesmal gab es aber nicht nur Kleinfleisch, sondern das ganze Essen war mit Würmern und Maden durchsetzt. Keine der Familien hat das Essen verzehren können...

ein Protokoll aufgelegt, wonach die Abnehmer des Essens entschuldigt werden sollten. Weiter soll in der Stadtküche durchgehend Remedur geschäffen werden...

Hier darf die Anrede nicht gelten, daß die Würmer und Maden vorher nicht gesehen worden sind, die Überwachung der Verteilung des Essens muß in andere Hände gelegt werden...

Hier zeigt es sich wieder einmal, was den Erwerbslosen zugemutet wird. Aber auch die im Schloß Orizburg untergebrachten freiwilligen Arbeitsdienstler dürften einen kleinen Vorgesmack bekommen haben...

Nur die hungerten Erwerbslosen soll alles gut sein! In den Speichern liegen die neuerenteten Lebensmittel in Millionen von Tonnen und verkommen. Den Erwerbslosen aber werden Maden mit Maden vorgelegt...

Arbeiterkinder schreibt

Bericht und Artikel für eure Sonderbeilage, die am Freitag, dem 16. Dezember, anlässlich des proletarischen Kindermittags, im „Klassenkampf“ veröffentlicht werden.

- Wie die Verhältnisse in der Schule sind: 1. Bekommt ihr Kindererziehung? 2. Was laßt euch die Lehrer und Lehrerinnen?...

- Wie die wirtschaftlichen Verhältnisse zu Hause sind: 1. Was verdient Vater oder Mutter und wie lebt ihr? 2. Was bekommt Vater Erwerbslosenunterstützung?...

Was tut ihr gegen die Not: 1. Müßt ihr arbeiten, was und wo und wie behandelt euch das Unternehmen? 2. Wie ist euer gesundheitlicher Zustand?...

Helft alle mit am Ausbau eurer Beilage im „Klassenkampf“. Auch er hilft euch, um eure Not der älteren Arbeiterschaft noch begrifflicher zu machen...

Schmiedet die Front der drei Generationen!

an dem Jugendtaber im roten Sport, daß nur diejenige Jugend heute froh und tugend ist, die sich nicht fürchtet...

Wir legen es auf diesem Parteitag mit vollem Bewußtsein, um den Ernst der Lage aufzuzeigen, daß wir gegen jeden „Parteiapparat“ in unserer Partei auftreten werden...

Genosse Janke verstorben

A. A. G. G. G. Am Montag früh verunglückte der Genosse Hermann Janke, der sich mit dem Fahrrad auf dem Wege nach Halle befand...

Janke war ein unverwundlicher, treuer Funktionär und Arbeiter in der Partei und den revolutionären Massenorganisationen. Sein Andenken wollen wir in Ehren halten...

Letzte Kurzmeldungen

Schäff (Ar. Bitterfeld). Erschossen aufgefunden wurde in seiner Wohnung in Schäß, der 22jährige Schumacher Fritz Kowalski...

Belben (Mansfelder Seesee). Beim Krügen auf einem Ackerfeld der Gutswirtschaft wurde ein Steinbock gefunden...

Zeib. Freiwilliger Arbeitsdienst in der Mark. Der vom Verein für freiwilligen Arbeitsdienst organisierte und von der Stadt und der Oberbürgermeister finanzierte freiwillige Arbeitsdienst hat sein Lager in der alten Markburg aufgeschlagen...

Sammeln Sie MAGGI-Gutscheine, es lohnt sich! Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt

Wittenberg

STUTTGARTER SCHUHHAUS

C. S. Rabich

Goldscheider

Haus- u. Küchengeräte, Stahlgewebe... Nuss Schöne... Damen-Winter-Mantel... Thalerker...

Qualitäts-Fahrräder sowie Zubehörteile, Kinderwagen u. Nähmaschinen... Fahrradfabrik B. Weiß, Markt 5...

Schultheiß-Patenhofer... Flaschenbleier... Gustav Triebel...

Prof. u. Feinbäcker Paul Kuhn... Zuerst zu Hart... MARGARINE ist trustrfrei...

Möbel-Lühr... Coswiger Straße 27... Eswald Meinel...

Richard Henkel... Richard Henkel... Richard Henkel...

Kauf Seifen am Platz!... Hirt, Mützen, Pelzwaren...

Kauf Herren- u. Damenkleidung... Kauf Herren- u. Damenkleidung...

Gezunde Zähne... geundener Magen!... Speisehaus „Tempo“...

Kauf bei Joh. Wenzel... Kauf bei Joh. Wenzel... Kauf bei Joh. Wenzel...

Kauf bei... Kauf bei... Kauf bei...

Kauf Haus... Kauf Haus... Kauf Haus...

VOLKSHHEIM... Prima Fleisch- u. Wurstwaren... Heinrich Wille...

Central-Theater... Gesunde Zähne... gesunde Magen!

A. Engel... Kauf bei... Kauf bei...

Kauf Radio... Kauf Radio... Kauf Radio...

RATHAUS-DROGERIE... Foto-Farben-Spezialhaus... Schügenhaus...

Central-Theater... Kauf bei... Kauf bei...

J. Becker... Licht - Kraft - Radio... Kauf im Schuhwarenhaus...

Kauf Haus... Kauf Haus... Kauf Haus...

H. Fleisch- u. Wurstwaren... Georg Wagner... K. Brunn...

Central-Theater... Kauf bei... Kauf bei...

J. Becker... Kauf im Schuhwarenhaus... Kauf im Schuhwarenhaus...

Kauf Haus... Kauf Haus... Kauf Haus...

H. Fleisch- u. Wurstwaren... Georg Wagner... K. Brunn...

Central-Theater... Kauf bei... Kauf bei...

J. Becker... Kauf im Schuhwarenhaus... Kauf im Schuhwarenhaus...

Kauf Haus... Kauf Haus... Kauf Haus...

H. Fleisch- u. Wurstwaren... Georg Wagner... K. Brunn...

Central-Theater... Kauf bei... Kauf bei...

J. Becker... Kauf im Schuhwarenhaus... Kauf im Schuhwarenhaus...

Kauf Haus... Kauf Haus... Kauf Haus...

H. Fleisch- u. Wurstwaren... Georg Wagner... K. Brunn...

Central-Theater... Kauf bei... Kauf bei...

J. Becker... Kauf im Schuhwarenhaus... Kauf im Schuhwarenhaus...

Kauf Haus... Kauf Haus... Kauf Haus...

H. Fleisch- u. Wurstwaren... Georg Wagner... K. Brunn...

Central-Theater... Kauf bei... Kauf bei...

J. Becker... Kauf im Schuhwarenhaus... Kauf im Schuhwarenhaus...

Kauf Haus... Kauf Haus... Kauf Haus...

H. Fleisch- u. Wurstwaren... Georg Wagner... K. Brunn...

Central-Theater... Kauf bei... Kauf bei...

J. Becker... Kauf im Schuhwarenhaus... Kauf im Schuhwarenhaus...

Kauf Haus... Kauf Haus... Kauf Haus...

H. Fleisch- u. Wurstwaren... Georg Wagner... K. Brunn...

Central-Theater... Kauf bei... Kauf bei...

J. Becker... Kauf im Schuhwarenhaus... Kauf im Schuhwarenhaus...

Kauf Haus... Kauf Haus... Kauf Haus...

H. Fleisch- u. Wurstwaren... Georg Wagner... K. Brunn...

Central-Theater... Kauf bei... Kauf bei...

J. Becker... Kauf im Schuhwarenhaus... Kauf im Schuhwarenhaus...

Kauf Haus... Kauf Haus... Kauf Haus...

H. Fleisch- u. Wurstwaren... Georg Wagner... K. Brunn...

Central-Theater... Kauf bei... Kauf bei...

J. Becker... Kauf im Schuhwarenhaus... Kauf im Schuhwarenhaus...

Kauf Haus... Kauf Haus... Kauf Haus...

H. Fleisch- u. Wurstwaren... Georg Wagner... K. Brunn...

Central-Theater... Kauf bei... Kauf bei...

J. Becker... Kauf im Schuhwarenhaus... Kauf im Schuhwarenhaus...

Kauf Haus... Kauf Haus... Kauf Haus...

H. Fleisch- u. Wurstwaren... Georg Wagner... K. Brunn...

Central-Theater... Kauf bei... Kauf bei...

J. Becker... Kauf im Schuhwarenhaus... Kauf im Schuhwarenhaus...

Kauf Haus... Kauf Haus... Kauf Haus...

H. Fleisch- u. Wurstwaren... Georg Wagner... K. Brunn...

Central-Theater... Kauf bei... Kauf bei...

J. Becker... Kauf im Schuhwarenhaus... Kauf im Schuhwarenhaus...

Kauf Haus... Kauf Haus... Kauf Haus...

H. Fleisch- u. Wurstwaren... Georg Wagner... K. Brunn...

Central-Theater... Kauf bei... Kauf bei...

J. Becker... Kauf im Schuhwarenhaus... Kauf im Schuhwarenhaus...

Kauf Haus... Kauf Haus... Kauf Haus...

H. Fleisch- u. Wurstwaren... Georg Wagner... K. Brunn...

Central-Theater... Kauf bei... Kauf bei...

J. Becker... Kauf im Schuhwarenhaus... Kauf im Schuhwarenhaus...

Kauf Haus... Kauf Haus... Kauf Haus...

H. Fleisch- u. Wurstwaren... Georg Wagner... K. Brunn...

Central-Theater... Kauf bei... Kauf bei...

J. Becker... Kauf im Schuhwarenhaus... Kauf im Schuhwarenhaus...

Kauf Haus... Kauf Haus... Kauf Haus...

H. Fleisch- u. Wurstwaren... Georg Wagner... K. Brunn...

Central-Theater... Kauf bei... Kauf bei...

J. Becker... Kauf im Schuhwarenhaus... Kauf im Schuhwarenhaus...

Kauf Haus... Kauf Haus... Kauf Haus...

H. Fleisch- u. Wurstwaren... Georg Wagner... K. Brunn...

Central-Theater... Kauf bei... Kauf bei...

J. Becker... Kauf im Schuhwarenhaus... Kauf im Schuhwarenhaus...

Kauf Haus... Kauf Haus... Kauf Haus...

H. Fleisch- u. Wurstwaren... Georg Wagner... K. Brunn...

Central-Theater... Kauf bei... Kauf bei...

J. Becker... Kauf im Schuhwarenhaus... Kauf im Schuhwarenhaus...

Kauf Haus... Kauf Haus... Kauf Haus...

Uebt Käuferdisziplin; Kauf nur bei den Inserenten eurer Zeitung!

